

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **87/88 (1926)**

Heft 14

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Einblase- und Einspritzvorgang bei Dieselmotoren.
Der Einfluss der Oberflächenspannung auf die Zerstäubung.
 Von Dr.-Ing. *Heinrich Triebnigg*, Assistent an der Lehrkanzel für
 Verbrennungskraftmaschinenbau der Techn. Hochschule Graz. Mit
 61 Abb. Wien 1925. Verlag Julius Springer. Preis geh. s. 19,40, M. 11,40.

Das Maschinenzichnen des Konstrukteurs. Von Dipl.-Ing.
C. Volk, Direktor der Beuth-Schule, Berlin. Privatdozent an der Techn.
 Hochschule. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 240 Abb. Berlin 1926.
 Verlag von Julius Springer. Preis geh. 3 M.

Niederschlag, Abfluss und Verdunstung des Weserquell-
gebiets. Von *Karl Fischer*. Mit 4 Textabbildungen und 5 Tafeln.
 „Jahrbuch für die Gewässerkunde Norddeutschlands“. Besondere
 Mitteilungen Band 4, Nr. 3. Berlin 1925. Verlag E. S. Mittler & Sohn.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
 Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Sektion Bern des S. I. A.

XI. Mitglieder-Versammlung

Freitag, den 5. März 1926, 20¹⁵ Uhr, im „Bürgerhaus“ Bern.

Der Vorsitzende, Präsident *Ziegler*, begrüsst die Gäste und
 Mitglieder und heisst insbesondere den Referenten willkommen. An-
 wesend sind rd. 50 Personen.

1. Vortrag (mit Lichtbildern) von Ingenieur *Robert Thomann*,
 Professor an der Universität in Lausanne, über
Schnelllaufende Wasserturbinen, ihre Konstruktion, ihre Betriebs-
eigenschaften und ihr Anwendungsgebiet.

Es war keine leichte Aufgabe, vor einem Zuhörerkreise, der
 aus Architekten und Ingenieuren der verschiedensten Berufsrichtungen
 bestand, über einen so besondern Gegenstand einen Vortrag zu
 halten. Der Vortragende hat aber in hervorragender Weise verstanden,
 sämtlichen Anwesenden viel Interessantes und Anregendes vorzu-
 führen, aber auch dem in dem besondern Gebiete tätigen Fachmann
 Neues zu bieten.

Ausgehend von der sogenannten „normalen“ Francis-Turbine
 erläuterte der Referent zunächst den Begriff der Schnellläufigkeit, gab
 als Mass hierfür den bekannten Ausdruck

$$n_s = \frac{n}{H} \sqrt{\frac{N}{VH}}$$

der „spezifischen Drehzahl“ an und legte an Hand eines Zahlen-
 beispiels das grosse Bedürfnis nach Turbinen von hoher spezifischer
 Drehzahl dar. Während die genannte Formel für n_s , dessen Wert zu
 bestimmen gestattet, wenn die Konstruktionsdaten: Gefälle H ,
 Drehzahl n und Leistung N bekannt sind, zeigt die zweite Formel
 $n_s = k \cdot u_s \sqrt{\varphi \cdot c_s \cdot \eta}$, welcher Mittel sich der Konstrukteur zu bedienen
 hat, um zu hohen Werten der spezifischen Drehzahl zu gelangen.
 Mit der Vergrösserung von u_s , der spezifischen Umfangsgeschwin-
 digkeit des Laufrades auf dem Saugrohrdurchmesser geht allerdings
 auch eine Vergrösserung der Relativgeschwindigkeit Hand in Hand
 und damit eine Erhöhung des hydraulischen Verlustes pro Einheit
 der Wand- oder Schaufelfläche; daher Verlegung eines möglichst
 grossen Teils dieser Fläche in die Zone kleinerer Umfangsgeschwin-
 digkeit (Veränderung der Axialprojektion der Schaufel) und Verkleine-
 rung der Schaufelfläche überhaupt (grosse Teilung, kleine Schaufel-
 zahl). Die zuletzt genannte Massnahme bringt grosse Druck- und
 Geschwindigkeitsunterschiede zwischen Vorder- und Rückfläche der
 Schaufel mit sich, damit Erniedrigung des Mindestdrucks gegenüber
 dem Mittelwert auf der Austrittsfläche, Verringerung der zulässigen
 Saughöhe, in extremen Fällen Ablösung des Strahls, Korrosionen usw.
 Die Vergrösserung des Mittelwertes c_s , der meridianen Saugrohr-
 Geschwindigkeit, auf die heute schon angewendeten Werte von 0,5
 bis 0,7 für Propeller-Turbinen, ist nur zulässig, wenn die entsprechende
 Druckhöhe im Saugrohr zum grössten Teil wieder zurückgewonnen
 wird. Die zulässige Saughöhe vermindert sich allerdings um den
 selben Betrag und beschränkt dadurch, wenn man die Turbine nicht
 unter dem Unterwasserspiegel anbringen will, das Anwendungsgebiet
 der Schnellläufer auf kleinere Gefälle.

Die Betriebseigenschaften der Propeller-Turbinen wurden an
 Hand von Wirkungsgradkurven erläutert. Es wird als wünschenswert
 erachtet, dass der Wirkungsgrad nicht nur in Funktion der Leistung,
 sondern auch in Funktion der Wassermenge zur Darstellung gelange.
 Der rasche Abfall des Wirkungsgrades beidseitig des recht hoch
 gelegenen Maximum wurde mit dem Auftreten oder genauer mit der
 Verstärkung der Rotationsgeschwindigkeit der Strömung am Austritt
 des Laufrades erklärt. Eine Zurückgewinnung der entsprechenden
 Energie ist bis jetzt nicht oder bei weitem nicht in dem erwarteten
 Mass gelungen. Als sehr wertvolle Eigenschaft aller Schnellläufer
 wurde die Unempfindlichkeit gegen Gefällschwankungen hervor-
 gehoben.

Im Gegensatz zur Propeller-Turbine ergibt die Kaplan-Turbine
 eine äusserst günstige, flache Wirkungsgradkurve, eben weil bei ihr
 die Rotation der Wasserströmung am Laufradaustritt auf ein Minimum
 eingeschränkt wird. Dazu ist allerdings eine ganz bestimmte Kop-
 pelung der Bewegung der Leit- und der hier ebenfalls drehbaren
 Laufradschaufeln notwendig. Eine Anzahl Ausführungen wurden im
 Lichtbild vorgeführt, bei welcher Gelegenheit auch auf die konstruk-
 tiven Schwierigkeiten mannigfacher Art hingewiesen wurde, die zu
 überwinden waren.

Die sehr interessanten Ausführungen wurden mit grossem
 Beifall aufgenommen.

2. *Diskussion.* Direktor *Baumann* spricht dem Referenten
 seinerseits den Dank für die überaus klaren Ausführungen aus und
 ladet den S. I. A. zur Besichtigung der Wasserwerkanlage „Matte“
 der Stadt Bern [Propeller-Turbinen] ein.

Der Präsident dankt Herrn Prof. Thomann für sein Referat und
 Herrn Dir. Baumann für die Einladung und schliesst die Sitzung nach
 einigen kleinen geschäftlichen Mitteilungen um 22.15 Uhr.

Der Protokollführer: Ko.

Basler Ingenieur- und Architektenverein.

Mittwoch den 7. April 1926, 20^{1/2} Uhr, im „Braunen Mütz“.

Vortrag von Dr. *E. Martz*, Ingenieur-Chemiker, Basel:
Beton- und Zement-Normen.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Freitag, den 9. April 1926, 20^{1/4} Uhr, auf der Schmidstube.
 (Gemeinsam mit der Gruppe Zürich des Schweizer. Werkbundes)

Vortrag (mit Lichtbildern) von Arch. *H. de Fries*, Berlin:
Amerika, Architekt Wright und wir
 mit Ausstellung von Original-Zeichnungen von F. L. Wright.
 Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen!

S. I. A.	Schweizer Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
-----------------	--

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Selnau 23.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH
 Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibgebühr 2 Fr. für 3 Monate.
 Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. Auskunft über offene Stellen und
 Weiterleitung von Offerten erfolgt nur gegenüber Eingeschriebenen.

Es sind noch offen die Stellen: 636, 750, 767, 783, 784, 785,
 792, 793, 794, 795, 798, 799, 801, 802, 805, 807, 809, 810, 811, 812,
 813, 815, 817.

Technicien capable et énergique, ayant grande expérience en
 montage de machines électriques, comme chef d'équipe ou contre-
 maître. Lorraine. (606 b)

Architekt oder *Techniker*, gewandter Acquisiteur, mit mehr-
 jähriger Erfahrung in Innendekoration, für Möbelfabrik in Zürich. (771a)

Brauerei-Ingenieur, Schweizer, theoretisch ausgebildet und
 mit längerer Praxis im Brauereifach, speziell Laboratoriumsarbeiten,
 als Betriebs-Kontrollleur für zürcherische Bierbrauerei. (799 a)

Junger *Ingenieur* event. *Techniker*, mit der Ausarbeitung von
 städt. Berechnungen und Konstruktionsplänen für Eisenhoch- und
 Brückenbau vertraut, für deutsch-schweizer. Firma. Sofort. (816)

Vermessungsingenieur, event. junger *Bauingenieur*, der schon
 bei Vermessungen gearbeitet hat. Kanton Bern. (818)

Tüchtiger *Bautechniker* zu sofortigem Eintritt. Architektur-
 bureau im Kanton Solothurn. (814, 820)

Ingenieur mit entspr. Praxis, befähigt ein Normalienbureau
 zu organisieren und zu leiten, für die Mailänder Filiale einer aus-
 ländischen Firma. (823)

Ingénieur en béton armé, ayant connaissance parfaite théo-
 rique et pratique du métier, et quelques connaissances d'architecture,
 35 ans maximum, pour la conduite des chantiers. Amérique Cen-
 trale. Contrat de deux ans; voyage payé. (824)

Tüchtiger *Elektro-Techniker*, auf dem Motorenbau bewandert.
 Kanton Bern. (825)

Conducteur de travaux p. maisons familiales. Genève. (826)

Technicien-électricien, ayant le don et l'expérience du ma-
 niement des ouvriers et ayant, si possible, déjà travaillé dans usine
 de carbure de calcium et de ferro-manganèse et silicium, comme de
 chef de fabrication dans usine du Nord-Ouest de l'Espagne. Entrevue
 avec représentant de la firme possible en Suisse, vers le 15 avril. (827)

Ingénieur-électricien, ayant quelques années de pratique dans
 le calcul des machines électriques. Lorraine. (829)

Praktische *Maschinentechniker*, nicht über 30 Jahre, mit min-
 destens fünf Jahre Konstruktions- und Werkstattpraxis und, wenn
 möglich, Handelserfahrung, zur Ausarbeitung von Kostenvoran-
 schlägen, für niederl. Exportgesellschaft in Niederländ. Indien. (831)